

# TWT Gazette

November 2019  
Ausgabe 1

## Index

- 1** Germany – “AKK”  
Deutschland – “AKK Offensive Außenpolitik? Nein!”

About / Über

### TWT

- Trans World Technologies - is a commercial network with contacts and project experience in many countries around the globe. Besides consulting, project development and foreign marketing support TWT is observing, analyzing commenting and advising current economical, technological and political topics & trends.

Technology related Consulting, Strategic Communication (StratCom), Systems, Trade and Investment is typical TWT Business.

International & Intercultural.

TWT: Teaming Partner, Outsourcing Services & General Contracting Solutions

Independent, Globally Local & Universal

With special interest and expertise concerning

- Energy, Environment & Life Sciences
- Infrastructure & Construction
- Mobility, Aviation & Space
- National Security
- Research, Development und Production

TWT International c/o

TWT GmbH Trans World Technologies

[www.twt-international.com](http://www.twt-international.com)

[contact@twt-international.com](mailto:contact@twt-international.com)

## Offensive Außenpolitik, mehr deutsche Soldaten ins Ausland? Nein!

*Die Außen- und Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland darf nicht zum Spielball der innenpolitischen Profilierung für die Nachfolge von Bundeskanzlerin Angela Merkel werden.*

Frau Kramp-Karrenbauer und ihr Team in der Partei sowie im BMVg ziehen anscheinend falsche Schlussfolgerungen aus den „Lessons-Learned“ der letzten Jahrzehnte. In ihrer Rede zur Außen- und Sicherheitspolitik vor Studenten der Bundeswehr Universität setzt sie dementsprechend falsche Akzente. Wie ernst kann man AKK überhaupt in ihren Ausführungen zu dem Thema nehmen? Wie bereits zuvor bei AKK Reden beschleicht einen das Gefühl, es gehe letztlich weniger um die Sache zum Wohl der Nation als um den „Ich kann Kanzler-Nachweis“ der CDU Vorsitzenden AKK. Es ist verständlich und gut wenn man den Ehrgeiz hat die Kanzlerschaft anzustreben. Aber nicht auf dem Rücken und gegen die wahren Interessen der Bevölkerung. Im Mittelpunkt für die Umsetzung Ihrer Sicht der Dinge steht die Neugründung eines „Nationalen Sicherheitsrates“. Nicht nur, dass damit trotz aller gegenteiligen Beteuerungen der Parlamentsvorbehalt zum Einsatz der Bundeswehr im Ausland natürlich verwässert würde. Die Gefahr der tatsächlichen Entmachtung und Entfernung vom Wähler wäre bei jeder Umsetzung auch gegeben, groß und höchstwahrscheinlich. Nichts an den Forderungen einer offensiveren Ausrichtung deutscher Sicherheitspolitik und damit verbunden mehr globalen Auslandseinsätzen der Bundeswehr sowie der Ruf nach schnelleren Genehmigungsverfahren kann richtig sein. Sie bedienen die Sicherheits- oder andere Interessen Deutschlands nicht nachhaltig. Aus der Verantwortung Deutschlands zuletzt für den 2. Weltkrieg leitet sich zu aller erst

eine quasi ewige Verpflichtung zur militärischen Zurückhaltung ab. Starke, optimale Wehrhaftigkeit und Verteidigung sind dessen ungeachtet eindeutig notwendig und richtig. Offensive Ausrichtung und Interventionspolitik jedoch keinesfalls. Nicht nur Deutschland sondern auch die NATO insgesamt haben außerhalb den Grenzen des Verteidigungsbündnisses nichts zu suchen. „Verteidigung auch am Hindukusch“, „War on Terror“ etc. sind heute längst allgemein anerkannt nichts anderes als historisch heiße Luft- und vor allem falsche Sprachblasen. Seit fast 20 Jahren bringt der Krieg in Afghanistan keinen Erfolg, die USA wollen ihre im Militär dienenden Töchter und Söhne abziehen und dann will AKK Bundeswehrsoldaten als Hilfstruppen fragwürdig opfern? Es ist natürlich richtig, dass Deutschland eine Pflicht und vor allem ein Interesse hat, die internationale Ordnung zu schützen und weiterzuentwickeln. Das war aber auch schon vor AKK der Fall und wird seit der Gründung der Bundesrepublik politisch auch so gelebt. Es ist jedoch ein Unterschied ob die Welt am Deutschen Wesen genesen soll oder à la Emanuel Geibel lediglich „genesen mag“. Gerade die Abkehr vom Militarismus und die Zurückhaltung hat überhaupt erst eine neue und bessere Glaubwürdigkeit Deutschlands erlaubt und lässt bis heute den wirtschaftlichen Erfolg global zu. Er ist die Basis unseres Wohlstands abgesichert durch die vor allem freundschaftliche und nicht militärische Glaubwürdigkeit Deutschlands. Die Vorstellungen von AKK würden diese nicht nur aufs Spiel setzen, sondern wahrscheinlich verspielen. Einzig das Bekenntnis zu höheren Ausgaben ist richtig aber aus falscher Motivation und aus den falschen Gründen. Es ist weder originell noch gehört es AKK. Nicht den USA oder anderen zu gefallen, sondern zuerst um die Verteidigungsfähigkeit Deutschlands selbst herzustellen, benötigt es eventuell viel höhere Etats. Bisher sind allerdings nicht so sehr fehlende Geldmittel, sondern eher die Umsetzung das eigentliche Problem der Bundeswehr. Dirk P. Schneider